

Vorschlag für das Statut einer überparteilichen Palästina-Hilfsorganisation in Solidarität International

1. „Palestine must live“ oder „Organize für Palestine“ oder „All for Palestine“ ist ein überparteilicher, selbstorganisierter Zusammenschluss von Einzelpersonen und Organisationen in der Solidaritäts- und Hilfsorganisation „Solidarität International“ (SI) auf der Grundlage von deren Zielen und Satzung. Seine Mitglieder können, aber müssen nicht zusätzlich Mitglied in SI sein. Aber wir werben dafür und damit für die weltweite Solidarität. Der Zusammenschluss tritt für die Solidarität mit dem palästinensischen Volk für sein Existenz- und Selbstbestimmungsrecht ein. Der Zusammenschluss führt als Erkennungszeichen die „Handala“-Figur.



(Bild dient nur als Beispiel)

2. „Palestine must live“/ „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ engagiert sich für humanitäre Hilfe für die Menschen in Gaza und Westjordanland. Sein Hauptprojekt ist die Unterstützung des Gesundheitsnetzwerkes „Al Awda“ für den Wiederaufbau des Gesundheitswesens in Gaza. Die örtlichen Gruppen/ regionalen Zusammenschlüsse können aber bis zu 10 % ihres Spendenaufkommens auch für gezielte andere humanitäre Projekte verwenden.
3. Um den Menschen nachhaltig humanitär zu helfen muss sich „Palestine must live“ / „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ gegen den Völkermord am palästinensischen Volk richten und den vollständigen Abzug aller israelischen Truppen fordern. Begleitend erfordert das den Stopp jeglicher militärischer, diplomatischer, finanzieller und politischer Unterstützung Israels durch die Bundesregierung. Signale müssen auch die Bestrafung der für den Völkermord Verantwortlichen sowie die Wiedergutmachung für alle verursachten Schäden und Hilfe zum Neuaufbau sein.
4. Der Zusammenschluss ist weltanschaulich offen auf antifaschistischer Grundlage. Zionismus, Faschismus, Antisemitismus und Antikommunismus haben bei „Palestine must live“ / „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ keinen Platz. Zur Perspektivdiskussion gehört auch das Ziel eines friedlichen einigen Palästina, in dem alle Ethnien oder Religionen gleichberechtigt zusammenleben und die Offenheit für gesellschaftliche, u. a. sozialistische Alternativen.
5. „Palestine must live“/ „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit mit aktiver Spendenarbeit, legt auf seinen Treffen regelmäßig Rechenschaft ab über Einnahmen und Ausgaben und die Verwendung aller Gelder. Die wichtigste Aufgabenstellung ist die Gewinnung von Mitgliedern und Dauerspendern, hauptsächlich für „Al Awda“. Wer Mitglied wird, trägt sich in eine Mitgliederliste ein. Dabei wird ein monatlicher Mitgliedsbeitrag

(z.B. von 2 Euro) erhoben sowie individuell eine monatliche Dauerspende festgelegt. Beides wird regelmäßig kassiert. Der Mitgliedsbeitrag verbleibt für die Geschäfte in der Organisation wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit. 15% des jährlichen Aufkommens werden an Solidarität international abgeführt. Alle Spenden werden zu 100% , direkt und nachweisbar über das entsprechende Spendenstichwort bei SI abgeführt.

6. Darüber hinaus führt „Palestine must live“ / „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ zur Verwirklichung seiner humanitären Ziele u.a. öffentliche Spendensammlungen, Kultur- und Bildungsveranstaltungen, Sponsorenessen, Demonstrationen und Mahnwachen durch oder unterstützt Menschen, die von Repressionen betroffen sind.
7. „Palestine must live“/ „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ arbeitet bundesweit sowie mit internationalen Beziehungen. Er pflegt eine enge Zusammenarbeit mit allen Initiativen und Organisationen, mit denen es Schnittstellen zu seinen Zielen gibt, ganz besonders auch in Gaza und Westjordanland. „Palestine must live“ / „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ wird sich mit Helfer:innen und Aktivist:innen beteiligen am Wiederaufbau in Gaza sobald die Voraussetzung dafür da sind.
8. „Palestine must live“/ „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ baut örtliche und regionale Gruppen auf. Diese wählen einen Vorstand/ Sprecher:innen, Kassierer:innen und Kassenprüfer:innen. Die Gewählten legen gegenüber der Gruppe regelmäßig über ihre Arbeit Rechenschaft ab. Sie arbeiten auf Grundlage dieses Statuts. „Palestine must live“/ „Organize for Palestine“/ „All for Palestine“ gewinnt einen oder mehrere juristische Berater.
9. Die Gruppen wählen in einer Mitglieder- bzw. Delegiertenversammlung einen bundesweiten Vorstand/ Sprecher:innen, Kassierer:innen und Kassenprüfer:innen. Kassenprüfer:innen können nicht Mitglied der Sprechergruppe sein.
10. Mitgliederversammlungen auf örtlicher und regionaler Ebene beschließen über die wesentlichen Projekte, Vorhaben und Arbeitsmethoden, über deren Umsetzung die Inhaber von Funktionen dann rechenschaftspflichtig sind.